

Hilfskasse für Schweizer Ärzte

Jahresbericht 2000

Die Hilfskasse für Schweizer Ärzte unterstützte während des Jahres 2000 31 ohne eigene Schuld in materielle Not geratene Ärztinnen und Ärzte sowie Witwen, Nachkommen und Angehörige von verstorbenen Kolleginnen und Kollegen.

Es kamen insgesamt 5 Neuunterstützungen im Laufe des Jahres 2000 hinzu, wovon 3 wahrscheinlich auf das Jahr 2000 beschränkt sein und nur 2 über längere Zeit dauern werden, da die prekäre finanzielle Situation hoffentlich vorübergehend sein oder weil sich der Gesundheitszustand wieder bessern wird. Vier Unterstützungen fielen weg, da sie nur für 1 Jahr nötig waren. Todesfälle unter den Unterstützten sind für das Jahr 2000 erfreulicherweise nicht zu beklagen. Am 31. Dezember 2000 wurden noch 27 Personen unterstützt, 1 mehr als am 31. Dezember 1999. Die Summe der Auszahlungen nahm demgemäss zu und betrug Fr. 306 000.– anstatt Fr. 296 200.– im Vorjahr.

Wie immer halten wir uns eng an den Stiftungszweck, um die knappen Mittel möglichst effizient einzusetzen. Gerne würden wir in manchen Situationen auch mit etwas grösseren Beträgen helfen, aber die Obergrenzen sind verbindlich festgelegt, da die Mittel der Hilfskasse naturgemäss beschränkt sind.

Wie jedes Jahr wurde auch 2000 eine Sammelaktion durchgeführt. Eine solche wird auch demnächst wieder zur Aussendung kommen. Wir möchten Sie jetzt schon bitten, die Hilfskasse für Schweizer Ärzte zu berücksichtigen. Trotz der verminderten Spendensumme kam es dank der weiterhin guten Anlagepolitik unseres Treuhänders zu einer Vermögensabnahme von Fr. 36 184.68, obwohl die Auszahlungen über Fr. 10 000.– höher waren als 1999.

Leider sind die Spenden 2000 nochmals leicht, d.h. um Fr. 1500.–, zurückgegangen, aber der Trend hat sich doch deutlich abgeschwächt. Die Spenden belaufen sich im Jahre 2000 auf Fr. 124 425.30 gegenüber Fr. 126 109.25 im Vorjahr. Wir hoffen sehr, dass im laufenden Jahr das Spendenaufkommen wieder ansteigen wird und werden noch einen speziellen Artikel über die Tätigkeit der Hilfskasse für Schweizer Ärzte in der Schweizerischen Ärztezeitung platzieren.

Die kleineren Spenden, die wir zur Minimierung der Verwaltungskosten nicht einzeln verdanken können, bilden den traditionellen Grundstock unserer Stiftung; diese seien deshalb an dieser Stelle ganz herzlich verdankt.

Von unseren Einnahmen im Jahre 2000 im Betrag von Fr. 304 918.62 stammen 40% aus Spenden und Zeugnisdern, die übrigen 60% aus Kapitalertrag und Kapitalgewinn, was der guten und gleichzeitig vorsichtigen Anlagepolitik zu verdanken ist.

Im Berichtsjahr kamen wiederum 42% der Spenden aus Einzelspenden über Fr. 500.– und mehr sowie aus den Zuwendungen der FMH, einzelner kantonaler Ärztesellschaften und einzelner Ärztesgruppen, sowie von Ehrenräten. Ein Legat ging uns im Jahre 2000 nicht zu.

Am 31. Dezember 2000 betrug das Stiftungsvermögen Fr. 2 239 976.75. Die Jahresrechnung der Hilfskasse für Schweizer Ärzte wurde von den Revisoren *Dr. R. Jucker* und *J. Kobler* revidiert und für in Ordnung befunden. Einzelheiten können der nachfolgenden Aufstellung über Bilanz per 31. Dezember 2000 und der Erfolgsrechnung 2000 entnommen werden.

An dieser Stelle muss ich die langjährige Arbeit in freundschaftlich kollegialem Geiste von zwei Stiftungskommissionsmitgliedern verdanken, die zurückgetreten sind. *Dr. med. Eduard Eicher* war 1984 als Mitglied des Zentralvorstandes der FMH in unseren Stiftungsrat gewählt worden und wird nach seinem Rücktritt aus dem ZV durch *Dr. med. Ludwig T. Heuss* ersetzt. *Dr. med. Urs Straumann* war als Kassier Mitglied im Stiftungsrat seit 1970 und als sein Nachfolger wurde *Dr. med. Urs Leibundgut* vorgeschlagen und vom Zentralvorstand durch Wahl bestätigt. Für unseren Treuhänder, *Ferdinand Hufschmid*, der seit 1974 für die Hilfskasse der Schweizer Ärzte äusserst erfolgreich und segensreich tätig war, konnten als Nachfolger *W. Mahrer* als Vermögensverwalter und *J. Kobler* für die Buchhaltung und das Rentenwesen gewonnen werden, beide bei der Bank La Roche und Co. Die Zusammenarbeit mit den zurückgetretenen Herren war stets angenehm und mit einem Minimum an Formalitäten verbunden. Wir verdanken ihre Arbeit und ihre Freundschaft herzlich und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft. Wir sind überzeugt, dass wir mit den neu gewählten Mitgliedern die Zusammenarbeit im Interesse der Hilfskasse im gleichen Geiste fortsetzen können und danken auch ihnen, dass sie die Mühe zum Wohle unserer Unterstützten auf sich genommen haben.

*Die Stiftungskommission der Hilfskasse
für Schweizer Ärzte:*

Dr. W. Zutter, Präsident

*Dr. L. T. Heuss, Mitglied des Zentralvorstandes
der FMH*

Dr. U. Leibundgut, Kassier

Adresse des Präsidenten der Stiftungskommission:
*Dr. med. W. Zutter, Ambulatorium Wiesendamm,
Wiesendamm 22, 4057 Basel*
PC-Konto der Hilfskasse für Schweizer Ärzte:
40-644-3 Basel

Bilanz per 31. Dezember 2000		Aktiven	Passiven
Das Gelbe Konto 40-644-3		23 518.02	
UBS-Konto 10-341.290.1-I		494 599.60	
Wertschriften		1 721 859.13	
Vermögen per 31. Dezember 2000:			
– Hilfskasse	1 246 710.68		
– Dr. J. Ambühl-Stiftung	90 000.—		
– Dr. J. Genhard-Stiftung	20 000.—		
– Dr. J. B. Wutz-Stiftung	<u>19 450.75</u>		1 376 161.43
Rückstellungen auf Wertschriften			900 000.—
Vermögensabnahme		<u>36 184.68</u>	
		<u>2 276 161.43</u>	<u>2 276 161.43</u>

Erfolgsrechnung 2000		Aufwand	Ertrag
Spenden, Zeugnisgelder, Bussen	125 118.30		
./.. Spendenrückzahlung UBS	<u>693.—</u>		124 425.30
30. Oktober 2000			
Kapitalertrag netto			44 349.25
Kapitalgewinn bei Titelverkäufen			114 642.52
Rückerstattungen			
– Eidg. Verrechnungssteuer 1998	11 049.50		
– Eidg. Verrechnungssteuer 1999	10 011.50		
– Deutsche Ertragssteuer	<u>440.55</u>		21 501.55
Unterstützungen		306 600.—	
Verwaltungskosten und Bankkosten		34 503.30	
Vermögensabnahme			<u>36 184.68</u>
		<u>341 103.30</u>	<u>341 103.30</u>
Der Kurswert der Wertschriften betrug am 31. Dezember 2000		<u>2 754 910.—</u>	